

Gemeindebrief



Weißer Hirsch
& Pillnitz



Weihnachten 2018



Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter; man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Friedensfürst. (Jes 9,5)

In dieser Ausgabe finden Sie:

Geistliches Wort	2
Impressionen, Streiflichter	3
St. Hubertus 2018. Rück- und Ausblick	5
Wer? Was? Wann? Wo?	6
Advent	9
Verbunden im Glauben in Elista	10
Geschichte mit Zukunft: Sergej	11
Kinderseite	13
Jahresplan 2019	14
Termine	15

Geistliches Wort



Die Hosen des heiligen Josef

Liebe Schwestern und Brüder, haben Sie's gewusst? Es gibt einige Bilder, auf denen sich Josef im Stall von Bethlehem seine Hosen auszieht. Das bekannteste befindet sich auf einem Flügelaltar (15. Jh.) von Hans Multscher im Südtiroler Sterzing. Das Bild greift ein altes Weihnachtslied auf, in dem Maria klagt, sie hätte weder bunten noch grauen Stoff für ihr Neugeborenes: „Nun hab ich weder Bundt noch grah, das ich Gott den Herrn drin schlag.“ Das veranlasst Josef, seine Hosen zu opfern.



Bild: Stadtgemeinde Sterzing

In diesen Hosen steckt eine Weihnachtspredigt! Sie machen mich - zugegeben auf außergewöhnliche Weise - aufmerksam auf einige Kernaussagen der Botschaft Jesu. Zunächst erinnern sie mich daran, dass Jesus denen ins Gewissen redet, die in der Familie, Gruppe, Firma oder unserer Ortskirche immer „die Hosen anhaben wollen“, also alles unter Kontrolle haben möchten und nur durch Anweisung und den entsprechenden Gehorsam kommunizieren. „Bei

euch soll es nicht so sein“, sagt Jesus denen, die ihm wirklich folgen.

Weihnachten macht deutlich, wie sehr Gott den Dialog auf Augenhöhe wünscht, achtsame Kommunikation. Die Hosen des heiligen Josef machen bewusst, dass er uns auch 2018/19 in „Spendierhosen“ sehen will, mit dem klaren Blick dafür, was unsere Ortsgemeinden aber auch unsere Mitmenschen in Pillnitz und am Hirsch von uns als „Kirche“ erwarten.

So bringen mich diese Hosen zum Nachsinnen darüber, was wir als Ortsgemeinden sein könnten: Ein „Hosen-Bund“ - als lebendige Gemeinschaft von Menschen, die mit und durch Jesus partnerschaftlich miteinander umgehen, d.h. in der Balance von Nähe und Respekt.

Das wünsche ich uns hier am Hirsch und in Pillnitz, dass Kirche als Bund, Bündnis präsent ist, als Verbindung aller, die sich durch die kleine Geste des hl. Josef neu inspirieren lassen, Geborgenheit, Heimat, Wärme, Licht und Aufklärung, die wir als Katholiken vor Ort ersehnen, mit-zu-teilen.

Das Bild des heiligen Josef, der seine Hosen auszieht für Maria und Jesus, begleite uns durch die Weihnachtstage 2018. Nur dann feiern wir richtig Weihnacht, wenn wir nicht immer „die Hosen anhaben“ müssen, in „Spendierhosen“ auf dem Weg sind und wenn der „Bund“ mit Jesus und untereinander wirklich trägt.

Wenn jetzt noch jemand sagt: Bei euch in Pillnitz und am Hirsch fehlt was, um die Menschen zu werden, von denen Gott in der Seele jedes Menschen träumt, - dann möchte ich das als Pfarrer vor Ort mit dem Hinweis auf den „befreien“ Josef gern widerlegen können.

Frohe und gesegnete Weihnacht!

Ihr Pfarrer André Lommatzsch

Impressionen, Streiflichter ...

Am 11. November wurde unsere neue Pfarrei St. Martin von Bischof Timmermans in einem feierlichen Gottesdienst neu erhoben. Viele Berichte darüber finden sich bereits auf der Bistums-homepage (https://www.bistum-dresden-meissen.de/front_content.php?idart=29704), auf der neuen St.-Martin-Homepage (<https://st-martin-dresden.de/neu/>) und im „Tag des Herrn“.

Die neue Pfarrei vereint sieben Gemeinden mit 8500 Katholiken und reicht von Pillnitz bis nach Radeburg. Dazu gehören neben unserer bisherigen Pfarrei St. Hubertus mit Pillnitz auch die früheren Pfarreien St. Franziskus Xaverius (Dresden-Neustadt), St. Josef (Dresden-Pieschen), Heilig Kreuz in Dresden-Klotzsche und Heilig Kreuz in Radeburg. Die „offiziellen“ Berichte zur Pfarreineugründung seien an dieser Stelle mit einigen eigenen Impressionen ergänzt.



Ein „Kronleuchter“ bringt Glanz - auch in ein Zelt



Auch im Zelt kann man den Gottesdienst verfolgen. Die Lichter auf dem Altar sind in den Farben der einzelnen Gemeinden gehalten.



Die Kirche ist zu klein für so viele Gäste. In einem Zelt soll der Gottesdienst nach draußen übertragen werden und anschließend ein fröhliches Beisammensein stattfinden. Hier ist alles bereit für den großen „Ansturm“.



Die Kaffeetheke halten Fleißige vom Weißen Hirsch am Laufen.

Impressionen, Streiflichter ...



Pfarrer Lommatzsch liest das Evangelium.



Der „Weiße Hirsch“ stellt sich vor. Jede der sieben Gemeinden hatte ein Tuch gestaltet.



Geschafft. Ein festlicher Gottesdienst ist zu Ende.



Nun ist das Zelt gefüllt. Kartoffelsuppe und Kuchen schmecken, auch weil man sich gut dabei unterhalten kann.



Die Kerzen der sieben Gemeinden vereint auf dem Altar.



Eine tolle Idee: Ein Satz Sonderbriefmarken mit den Darstellungen der Kirchen unserer Gemeinden.

Fotos und Beobachtungen: Eva Kottek / Thomas Börner

St. Hubertus 2018. Rück- und Ausblick

Wie schnell ist doch das Jahr wieder vergangen! Es stand ja ganz im Zeichen der Pfarreigründung: *Seid ein Segen und bereitet den Weg des Herrn.*

Ja, wir haben diesen Auftrag nicht aus den Augen verloren. Wir haben gemeinsam gebetet: Besondere Gebetsgemeinschaften waren die Kreuzweg- und Rosenkranzandachten, zumeist von Gruppen in den Gemeinden gestaltet. Die Gottesdienste zu Fronleichnam im ehemaligen Pillnitzer Pfarrgarten, zum Pfarrfest im August oder erst kürzlich zum Hubertusempfang gehören zu den Höhepunkten im Leben unserer Pfarrei. Gottesdienste gestalteten die Chöre, der Liturgiekreis und die begeisterten sangesfreudigen Kinder die Eva-Maria Knauer in den Kinderchorgottesdiensten so wunderbar motivieren kann. Nicht zu vergessen die Minis, denn ohne sie geht gar nichts. Für sie war ganz bestimmt die Wallfahrt nach Rom DAS Ereignis des Jahres. Und für 18 Kinder wird die Erstkommunion unvergessen bleiben.

Schon eine jahrelange Tradition haben die Glaubensgespräche, von Pfarrer Stryczek geleitet, die oftmals neue Sicht auf unseren katholischen Glauben in den Fokus rücken.

Beide Caritaskreise und Club-60-Gruppen trugen zur Gestaltung des Gemeindelebens bei.

Schön, dass sich wieder genügend Helfer fanden, dass die religiöse Kinderwoche stattfinden konnte. Diese stand unter dem Motto „Komm, freu dich mit uns“.

Und Grund zur Freude gibt es doch, wenn wir unsere Kinder in der Frohen

Herrgottstunde erleben oder sehen, wie unsere Pfarrjugend ihre regelmäßigen Treffen organisiert.

Frohsinn und Fröhlichkeit bestimmten wieder die Faschingsfeier unter dem Motto „Viel Cabale am Canale“ und den Hubertusempfang im November.

Besonders intensiv gestalteten sich dieses Jahr die Kontakte zu unserer Partnergemeinde in Elista durch die Pastorkonferenz des südrussischen Bistums von Bischof Clemens Pickel in Dresden, die zahlreiche Begegnungen ermöglichte, und durch unseren Besuch in Elista. Danke für die Spendenbereitschaft für diese kleine Gemeinde im fernen russischen Kalmykien und Dank allen Engagierten, die die Beziehungen zu Elista auf vielfältige Weise unterstützen.

Nicht unerwähnt bleiben dürfen die ökumenischen Veranstaltungen, die ebenfalls zur Tradition unserer Gemeinden gehören: gemeinsame Gottesdienste, Frauenfrühstück, Exerzitien im Alltag, Martinsfeiern und Schulanfängersegnung.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Pfarrer Lommatzsch für seine Unterstützung. Aber: Solch ein aktives Gemeindeleben ist nur möglich, wenn sich viele an der Gestaltung beteiligen. Niemand kann alles vollbringen, doch jeder kann etwas tun, sei es auch noch so wenig, denn *„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“* (Mt 25,40). Und so wird es diese Gottesdienste, Andachten und Veranstaltungen auch weiterhin geben. Das ist doch wieder ein Grund zur Freude.

Wer? Was? Wann? Wo? ...

Orientierung in der neuen Pfarrei St. Martin

Am 11.11.2018 wurde die neue Katholischen Pfarrei St. Martin Dresden im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes gegründet. Damit wurde für die Katholiken in Dresden "rechts der Elbe" ein Meilenstein im Zuge des 2013 vom damaligen Bischof Heiner Koch ins Leben gerufenen Erkundungsprozesses beschritten. Insgesamt sieben Pfarreien bzw. Gemeinden haben sich zur neuen Großpfarrei St. Martin zusammengeschlossen. Auch St. Hubertus Weißer Hirsch und St. Petrus Canisius Pillnitz gehören bekanntlich dazu. Damit gehen für die Menschen, das christliche Leben, die tagtäglichen Aufgaben und die Verantwortlichkeiten zwangsläufig viele Veränderungen einher. Für alle Akteure (Haupt- und Ehrenamtliche) und Gremien (Pfarrgemeinderat, Kirchenrat) war und ist es dabei aber immer wichtig und entscheidend, die Gemeinden vor Ort zu stärken und zu fördern. Bischof Timmerevers hat dies bei vielen Gelegenheiten und auch zum Gründungsgottesdienst erneut unter folgenden Leitsatz gestellt: *So viel wie möglich in den Gemeinden vor Ort zu organisieren und so wenig wie nötig zentral in die neue Pfarrei zu verlagern.*

Pfarrer Thaddäus Posielek sieht sich nicht in der herkömmlichen Pfarrer-Rolle, sondern möchte eine „neue Gestalt der Pfarrei als Gemeinschaft von Gemeinschaften“ - mit geteilter Leitung und Verantwortung unter den hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorgern, aber auch vielen Ehrenamtlichen.

Die neue Pfarrei-Leitung:

- Leitender Pfarrer der Pfarrei St. Martin ist Pfarrer Thaddäus Posielek.
- Weitere Pfarrer in der Pfarrei sind Pfarrer André Lommatzsch und Pfarrer Ludger Kauder
- Zum Pastoralteam gehören neben den drei Pfarrern die Gemeindefereferentinnen Rebekka-Chiara Hengge, Antonia Kirtzel, Patricia März und Gemeindeassistent Benno Kirtzel sowie die pastorale Mitarbeiterin Cäcilie Graf und der Jugendmitarbeiter Franz-Josef Herzog. Alle Hauptamtlichen wurden vom Bischof mit der geteilten Leitung und Verantwortung für die neuen Pfarrei beauftragt.
- Sitz der Pfarrei St. Martin ist das Pfarrhaus in Dresden Neustadt. Dort befindet sich auch das zentrale Pfarrbüro. Frau Ilona Walsch ist als Pfarrsekretärin tätig.
- Die beiden Büros auf dem Weißen Hirsch und in Pieschen bleiben bestehen.
- Seit dem 11.11.2018 gibt es nur noch eine Bankverbindung für die Pfarrei St. Martin. Die bisherigen wurden geschlossen.

Pfarrbüro:

Staufenbergallee 9h, 01099 Dresden
pfarrei@st-martin-dresden.de
Telefon 0351 86278324
www.st-martin-dresden.de
Bankverbindung:
Kath. Pfarrei St. Martin
IBAN: DE03 7509 0300 0008 2211 11

Wer? Was? Wann? Wo? ...

Es gehe darum, „gemeinsam Kirche für alle auf dem Weg zu sein“.

Doch was bedeutet das nun ganz konkret für uns? Wer sind die richtigen Ansprechpartner? Wer trägt wofür die Verantwortung? Wer ist für bestimmte Dinge zuständig? Was bleibt und was ändert sich? Wo wende ich mich mit meinen ganz konkreten Anliegen zukünftig hin?

Einiges ist bereits entschieden und etabliert. Vieles wird noch gestaltet und entschieden. Wir haben erste Antworten und Fakten zusammen getragen und geben im Folgenden einen ersten Überblick.

Die neuen Gremien:

- Für die Pfarrei St. Martin wird noch in diesem Jahr ein neuer Pfarrgemeinderat gebildet. Dieser wird sich um die Belange der Großpfarre kümmern.
- Die bisherigen Pfarrgemeinderäte werden in sogenannte „Seelsorgeräte“ umgewandelt, die sich um die Belange der Gemeinden vor Ort kümmern.
- Aus den bisherigen PGR's werden Mitglieder in den neuen PGR von St. Martin berufen. Damit wird die Zusammenarbeit zwischen dem PGR und den Seelsorgeräten gewährleistet.
- Neben den Vertretern der Seelsorgeräte sind die Hauptamtlichen Mitarbeiter von St. Martin und auch Vertreter von kirchlichen Orten des Pfarregebietes Mitglieder im PGR von St. Martin.
- Aus den Kirchenräten der bisherigen Pfarreien wurde ein neuer Kirchenrat für St. Martin gebildet.

Die Gremien für St. Hubertus Weißer Hirsch und St. Petrus Canisius Pillnitz:

- Der bisherige PGR St. Hubertus wird seine Arbeit in zwei eigenständigen Seelsorgeräten fortsetzen
- Dem Seelsorgerat St. Hubertus gehören an: Maria Schmidt, Petrun Grafe, Judith Dritschler, Liane Fischer, Juliane Leyens, Benedikt Seckinger, Matthias Friedrich.
- Dem Seelsorgerat St. Petrus Canisius gehören an: Johannes von Borany, Martin Geibel, Anett Senwitz, Jörg Zergiebel.
- Beide Seelsorgeräte suchen weitere Unterstützung aus den Gemeinden, um das Gemeindeleben unserer beiden Gemeinden zu organisieren.
- In den neuen PGR werden entsendet: Judith Dritschler und Juliane Leyens für St. Hubertus sowie Martin Geibel und Anett Senwitz für Pillnitz.
- Die Vertreter von St. Hubertus im neuen Kirchenrat von St. Martin sind Dr. Matthias Aldejohann und Alexander Deuchert.

Die Verwaltung für St. Hubertus und St. Petrus Canisius Pillnitz:

- Das Pfarrbüro auf dem Hirsch bleibt weiterhin dienstags 10-12 Uhr und donnerstags 15-17 Uhr geöffnet und wird von Alexandra Burghardt geleitet. Die neue Mailadresse lautet: st.hubertus@st-martin-dresden.de
- Auslagen bis 100 Euro werden wie bisher mittwochs 10 bis 12 Uhr von Ilse Boddin bar erstattet.



St. Franziskus
Xaverius Neustadt



St. Josef
Pieschen



St. Hubertus
Weisser Hirsch



Heilig Kreuz
Klotzsche



St. Petrus
Canisius Pillnitz



Kreuzerhöhung
Radeburg



St. Trinitatis
Moritzburg

Mit den folgenden Anliegen wenden sie sich an das Pfarrbüro St. Martin:

- Auskünfte jeglicher Art und Orientierung in der Pfarrei
- Führung des Terminkalenders (St. Martin, St. Hubertus, St. Petrus Canisius)
- Führung von Pfarrbüchern einschl. aller erforderlichen Meldungen und des Schriftverkehrs, Taufbuch, Trauungsbuch, Totenbuch, Stipendienbuch, Verzeichnis über Kirchenaustritte / Kircheneintritte, Kommunion und Firmverzeichnis, Inventarverzeichnis, Urkunden und Stammbucheintragungen
- Patenbescheinigungen
- Führen der Pfarrchronik
- Die Ausstellung von Spendenquittungen erfolgt im Büro St. Josef (st.josef@st-martin-dresden.de). Dort erhalten Sie auch alle Informationen zum Haushalt, zu den Jahresrechnungen, den Kollekten, Baumaßnahmen und sonstigen Fragen, die die Finanzen der Pfarrei betreffen.

Weitere Informationen über die Verwaltung, die Gremien, die Aufgaben und Zuständigkeiten werden sie natürlich auch in Zukunft hier im Gemeindebrief für unsere Gemeinde finden.

Natürlich wird darüber aber auch im neuen Pfarrblatt für St. Martin, auf der Homepage (www.st-martin-dresden.de) und in den vielen weiteren Informationsquellen berichtet werden.

Das Pfarrbüro auf dem Hirsch ist für folgende Anliegen die richtige Stelle:

- Anmeldungen zur Taufe, Erstkommunion, Firmung
- Anmeldung zur Krankenkommunion
- Anmeldung für Paare, die heiraten möchten
- Ansprechpartner bei einem Todesfall
- Ansprechpartner für Beerdigung
- Ansprechpartner für Krankensalbung
- Ansprechpartner für Beratungs- und Unterstützungsangebote
- Hilfestellung für Notfallseelsorge
- Führen der Barkasse zur Erstattung von Auslagen für die Gemeinde/Pfarrei bis 100 Euro; höhere Beträge werden in St. Josef erstattet.
- Anmietung der Räume in St. Hubertus und in Pillnitz
- Auskünfte jeglicher Art und Orientierung in der Pfarrei
- Führung des Terminkalenders (St. Martin, St. Hubertus, St. Petrus Canisius)
- Ausgabe / Rücknahme von Schlüsseln für Gemeinderäume von St. Hubertus / St. Petrus Canisius

Haben Sie konkrete Fragen oder Anregungen? Gern stehen wir über die bekannten Kontaktmöglichkeiten (siehe Impressum) zur Verfügung bzw. nehmen Fragen und Anregungen jederzeit gern auf.

Suchbewegung

Ein Wandern im Staunen
Dem Geheimnis entgegen,
das uns zieht.
Wir spannen uns darauf hin,
immer wieder
mit allen Sinnen.
Wohl wissend,
dass es unerfassbar bleibt.
Und trotzdem,
manchmal erscheint im Augenblick
ein Fünkchen,
in dem ein Ahnen entfacht wird,
brennend
mitten in uns.

Kerstin Boden



Liebe Grüße und Danke aus Elista

Zum fünften Mal war ich dort, um unsere Partnergemeinde zu besuchen. Wer Genaueres über diese Reise erfahren möchte, wird fündig unter: elistareise.blogspot.com

Die Zusammenfassung sieht so aus:

Was war?

Es war aufregend, spannend, bereichernd, anstrengend, schön.

Was bleibt?

Es bleibt die Verbundenheit im Glauben, in der Freundschaft, in WhatsApp...

Was wird?

Wir werden wieder hinfahren.

Und vielleicht werden wir vorher etwas Russisch üben.

Mögen die Bilder einen Eindruck geben und zeitgleich ein DANKESCHÖN sein an alle, die uns im Gebet, in Gedanken, mit Spenden und mit guten Wünschen begleitet haben. Tat uns gut!

Maria Schmidt



Boccia spielen in der Steppe



In Elista

Geschichte mit Zukunft: Sergej

Können Sie sich noch erinnern?

2010 haben wir in Elista Sergej Anochin kennengelernt. Von Geburt an konnte er nur eingeschränkt hören.

2013 kam jemand auf die Frage: Kann man da nicht helfen?

Im Herbst kam Sergej zu Untersuchungen nach Dresden. Die Ärzte der Uniklinik boten einen Audioprozessor an. Ende des Jahres entschied er sich, die Operation zu wagen.

2014 war die ganze Gemeinde mit Sammeln beschäftigt. Weit über die Gemeindegrenzen gingen die Bemühungen.

Im Advent kam Sergej mit Alberta zur OP nach Dresden. Und Weihnachten in Elista bat er seine Geschwister: „Schreit mich nicht so an!“

Und nun 2018? Wie geht es dem jungen Mann?

Wir haben ihn seitdem nicht mehr gesehen. Aber von ihm gehört. Alberta ist stolz auf ihren Sohn und erzählt gern von ihm: Seit 2015 ist Sergejs Lebensweg eng mit den Franziskanern verbunden. Zur Zeit ist er als Postulant in Gnesen. (als Postulanten werden Gläubige bezeichnet, die um die Aufnahme in die Ordensgemeinschaft ersucht haben). Bevor Alberta zur Pastoralkonferenz nach Dresden kam, hat sie ihn besucht. Sergej gab ihr für uns ein Heft mit, in dem er in einem Interview mit einem Bruder über sich und seine Berufung erzählt. Dank Frau Langkamp können wir es hier nun auf deutsch lesen. Viel Vergnügen wünscht

der Elistakreis.



Geschichte mit Zukunft: Sergej

Bruder Mateusz: *Sergej, du kommst aus Südrussland. Wann und wo hast du die Franziskaner kennengelernt?*

Sergej Anochin Als ich 10 Jahre alt war, zog ich mit der Familie von Wolgograd in die Stadt Astrachan. Dort gründete meine Mutter eine Einrichtung für behinderte Menschen. Dadurch habe ich die Franziskaner bei ihrer Missionsarbeit getroffen. Dort empfing ich auch die Erstkommunion und das Sakrament der Firmung. Viele Jahre lang diente ich am Altar. Das franziskanische Leben hat mir sehr gut gefallen, ein Leben voller Einfachheit und Freude. Deshalb habe ich mich nach dem Abschluss meines Wirtschaftsstudiums in der Stadt Elista und nach mehr als einem Jahr Arbeit für die Aufnahme in den Orden entschieden. Als ich angenommen wurde, habe ich zuerst die einmonatige Anwärterzeit in Moskau und dann ein zweijähriges Postulat in St. Petersburg absolviert.

B.M.: *Was hast du in diesen zwei Jahren des Postulats gemacht?*

S.A.: Zuerst beobachtete und lernte ich das Ordensleben kennen. Ich hatte auch Vorlesungen im Seminar in St. Petersburg, unter anderem Philosophie, Latein, Kirchengeschichte, Katechese, polnische Sprache, etc. Neben dem Unterricht half ich bei verschiedenen Gottesdiensten im Kloster und in der Pfarrei, d.h. bei der Verteilung von Mahlzeiten

an die Armen in der Zeit zwischen Herbst und Frühjahr. Ich half bei der Dekoration der Kirche vor großen Festen und bei der Herstellung von Kerzen und vielen anderen Tätigkeiten.

B.M.: *Wenn du bereits so viel Erfahrung in der Ausbildung gesammelt hast, warum bist du dann nach Polen gekommen?*

S.A.: In Russland gibt es kein Noviziat. Deshalb wurde ich nach Gnesen geschickt, um die polnische Sprache zu vertiefen und mich ohne Sprachbarriere verständigen zu können und das einjährige Noviziat in Smardzewice zu absolvieren.

B.M.: *Was machst du sonst noch gern, wenn du nicht gerade Polnisch lernst?*

S.A.: In meiner Freizeit lese ich gerne historische, biographische und wissenschaftliche Literatur, wandere in die Berge und ich mag es, interessante Menschen zu treffen. Viel Freude bereitet mir, Auto zu fahren.



In Astrachan

Kinder-SEITE

Liebe Kinder, warum gibt es zu Weihnachten Geschenke?

Ihr wisst: Wenn jemand Geburtstag hat, machen wir ihm Geschenke. Einfach, um zu zeigen, wie sehr wir uns über ihn freuen. Genauso ist es mit Weihnachten: Wir freuen uns darüber, dass vor mehr als 2000 Jahren Jesus geboren wurde. Er ist Gottes Sohn – durch ihn ist Gott Mensch geworden und hat uns damit das größte aller Geschenke gemacht. Und die Hirten und drei Weisen aus dem Morgenland brachten damals Jesus Geschenke in den Stall.

Aber wie macht man Jesus heute Geschenke zum Geburtstag? Gar nicht so einfach.

Jeder Christ gibt sich Mühe, sein Leben mit Jesus zu gestalten. Das freut ihn wahrscheinlich am meisten. Und darüber hinaus haben wir uns angewöhnt, anderen Menschen Geschenke zu machen. Menschen, die wir lieb haben, Menschen, die arm sind, Menschen, die niemanden haben.

Von Matthäus wissen wir, dass Jesus auch gesagt hat: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ Und so können wir durch Andere doch auch Jesus Geschenke machen. Schön, stimmt's?!

Und dazu haben wir eine Idee: Sucht euch im Internet unter

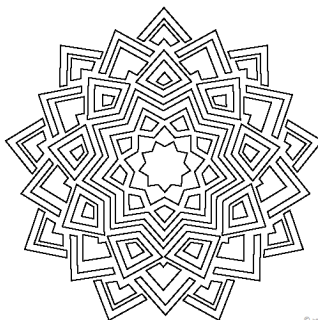
kinder-malvorlagen.com/zum-ausmalen/vorlagen-weihnachten-mandala-muster

ein schönes Mandala aus. Nach dem Ausdrucken nehmt ihr bunte Stifte und nach dem Ausmalen reibt ihr Öl auf das Blatt. Dann wird es leicht transparent und sieht im Fenster besonders schön aus.

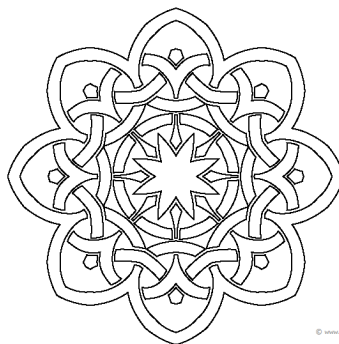
Mit diesem Stern-Geschenk zeigt ihr dem Beschenkten den Weg zur Krippe. Und könnt vorher beim Ausmalen viele liebe Gedanken an den Empfänger mit rein malen.

Viel Freude dabei und eine gute Advents- und Weihnachtszeit wünscht euch

das Redaktionsteam



© www.kinder-malvorlagen.com



© www.kinder-malvorlagen.com

Kinderfasching:

Liebe Kinder, natürlich findet auch wieder der Kinderfasching statt: am Sonntag, dem 10. Februar 15 Uhr im Gemeindehaus. Bitte Vermeldungen und Homepage dazu beachten.

Zum Schmunzeln:

Noah kommt aufgeregt zu seiner Frau: „Liebste, ich hab grad mal wieder alle Tiere sortiert. Dabei ist mir aufgefallen: die eine Gans ist weg. Ich kann sie nirgends finden.“ Darauf erhält er zur Antwort: „Liebster, das geht in Ordnung. Du hast vergessen, wir haben Weihnachten gefeiert.“

Jahresplan 2019

Januar	
02.-06. Jan	Sternsingeraktion
12. Jan	Erstkommunionvorbereitung
Februar	
09. Feb	Erstkommunionvorbereitung
09. Feb	Gemeindefasching
10. Feb	Kinderfasching
13. Feb	Fasching Frohe Herrgottstunde
März	
01. Mrz	Ökumenischer Weltgebetstag
18.03.-15.04.	Ökumen. Exerzitien im Alltag: jeden Montag 19.00 Uhr Gemeindehaus WH
23. Mrz	Erstbeichte
29.-31. Mrz	Erstkommunion-Fahrt Naundorf
April	
06. Apr	Frühjahrsputz
06. Apr	Erstkommunionvorbereitung
Mai	
04. Mai	Osterfeier Senioren
11. Mai	Erstkommunionvorbereitung
29. Mai	Ökumenischer Gottesdienst Schönfeld
Juni	
01. Jun	Erstkommunionfeier in St. Martin
08. Jun	Firmfeier in St. Martin
23. Jun	Fronleichnamfeier in Pillnitz
Juli	
08.07.-12.07.	Religiöse Kinderwoche
August	
17. Aug	Ökumenischer Gottesdienst Schulanfang
25. Aug	Schülersegnung
September	
06. Sep	Neuzuzügler-Treff
08. Sep	Gemeindefest
21. Sep	Gemeindefahrt
29. Sep	Erntedankfest
Oktober	
November	
02. Nov	Hubertusempfang
11. Nov	Ökumenische Martinsfeier
16. Nov	Herbstputz
29. Nov	Adventsspirale
Dezember	
01. Dez	Elista-Basar Hirsch
08. Dez	Elista-Basar Pillnitz
14. Dez	Adventsfeier Senioren
31. Dez	Jahresschlussgottesdienst



Schon jetzt vormerken:

Am 9. Februar rockt St. Hubertus!!!

Sternsingeraktion 2019

Segnung und Aussendung der Sternsinger: am 3. Advent in der 10:45-Uhr-Messe in St. Hubertus. Im Anschluss Einführung für die Sternsingergruppen und Verteilung der Materialien im Gemeindehaus.

Neue Kinder und Eltern als Begleitpersonen sind herzlich willkommen; bitte zeitnah entweder im Pfarrbüro, bei Frau Kempermann oder bei Herrn Benno Kirtzel melden.

Wer bereits im Vorjahr Sternsingerbesuch hatte, wird wieder direkt von der zuständigen Sternsingergruppe mit Ankündigung des Besuchstermins kontaktiert.

Wer dieses Jahr erstmals Sternsingerbesuch wünscht, melde sich bitte bis spätestens 3. Advent im Pfarrbüro, um auf die Listen gesetzt zu werden. Hierfür werden folgende Angaben benötigt: Name, Adresse, Telefonnr. und möglichst E-Mail-Adresse.

Termine

Regelmäßige Gottesdienste

St. Hubertus Weißer Hirsch

Samstag	18:00
Sonntag	10:45
Dienstag	08:30
Donnerstag	09:00 (2. Donnerstag)
Freitag	18:00

St. Petrus Canisius Pillnitz

Sonntag	09:00
Dienstag	08:00 (Rosenkranz in MaW)
Mittwoch	17:30 (Rosenkranz in MaW) 18:00 (Hl. Messe in MaW)

Regelmäßige Veranstaltungen

St. Hubertus Weißer Hirsch

Di	17:00	JuJu (1. Dienstag)
	20:00	Chorprobe
Mi	08:00	Frohe Herrgottstunde
	09:30	ök. Frauenfrühstück (1. Mittwoch)
	19:30	Jugend
	20:00	Glaubensabend (letzter Mittwoch)
Do	09:00	Club 60 (2. Donnerstag)
Fr	16:30	Ministrantenstunde zweiwöchig
Sa	17:30	Beichtgelegenheit

St. Petrus Canisius Pillnitz

Di	19:30	Chorprobe
Mi	15:00	Club 60 (letzter Mittwoch)

Dezember

So 09.	10:45	St. Hubertus	Hl. Messe, anschl. Nikolausbesuch
Di 11.	06:00	Pfrhs. St. Hubertus	Roratemesse
Di 11.	08:00	Maria am Wege	Roratemesse
Sa 15.	15:30	Pfrhs. St. Hubertus	Adventfeier der Senioren
So 16.	10:45	St. Hubertus	Hl. Messe, Sternsingeraussendung, Ministranteneinführung
Di 18.	06:00	Pfrhs. St. Hubertus	Roratemesse
Fr 21.	16:30	Pfrhs. St. Hubertus	Krippenspielprobe

Heiligabend

Mo 24.	15:00	St. Hubertus	Wortgottesdienst mit Krippenspiel
Mo 24.	16:00	St. Petrus Canisius	Wortgottesdienst mit Krippenspiel
Mo 24.	21:00	St. Petrus Canisius	Christmette
Mo 24.	22:00	St. Hubertus	Christnacht

1. Weihnachtsfeiertag

Di 25.	09:00	St. Petrus Canisius	Festgottesdienst
Di 25.	10:45	St. Hubertus	Festgottesdienst

2. Weihnachtsfeiertag

Mi 26.	09:00	St. Petrus Canisius	Festgottesdienst
Mi 26.	10:45	St. Hubertus	Festgottesdienst
Mi 26.	17:00	St. Martin	Musik in St. Martin

Silvester

Mo 31.	17:00	St. Hubertus	Jahresschlussandacht
--------	-------	--------------	----------------------

Januar

Di 01.	09:00	St. Petrus Canisius	Hl. Messe
Di 01.	10:45	St. Hubertus	Hl. Messe
Mi 02.	09:30	Pfrhs. St. Hubertus	ökumenisches Frauenfrühstück
Mi 02.- Sa 06.		W. Hirsch / Pillnitz	Sternsingeraktion
So 06.	10:45	St. Hubertus	Kinderchorgottesdienst, ab 10 Uhr Probe

Februar

Mi 06.	09:30	Stangestr. (ev.)	Ökumenisches Frauenfrühstück
Sa 09.	19:00	Pfrhs. St. Hubertus	Gemeindefasching
So 10.	10:45	St. Hubertus	Kinderchorgottesdienst, ab 10 Uhr Probe
So 10.	15:00	Pfrhs. St. Hubertus	Kinderfasching

Ein besonderes musikalisches Weihnachtserlebnis wird uns am 2. Weihnachtsfeiertag 17 Uhr in St. Martin geboten: **Heinrich von Herzogenbergs (1843-1900) Oratorium „Die Geburt Christi“** bringen die Chöre unserer Pfarrei zusammen mit Orchester und Solisten zur Aufführung. Herzliche Einladung.

Wie Sie uns erreichen

Unsere Kirchen

St. Hubertus	Am Hochwald 8
Dresden Weißer Hirsch	01324 Dresden
Schlosskapelle Pillnitz	August-Böckstiegel-Str.2
Dresden Pillnitz	01326 Dresden
Maria am Wege	Dresdner Str. 151
Dresden Pillnitz	01326 Dresden

Pfarrbüro

Stauffenbergallee 9h, 01099 Dresden

E-Mail: pfarrei@st-martin-dresden.de

Tel. 0351 86278324

Home: www.st-martin-dresden.de

Bankverbindung: Kath. Pfarrei St. Martin

IBAN: DE03 7509 0300 0008 2211 11 BIC: GENODEF1M05

Pfarrbüro St. Hubertus

Am Hochwald 2 01324 Dresden

Tel. 0351 2683308

Fax: 0351 2683214

E-Mail: st.hubertus@st-martin-dresden.de pillnitz@st-martin-dresden.de

Unsere Pfarrer

Pfarrer Thaddäus Posielek

Immer ansprechbar, außer montags;
am sichersten nach telefonischer Anmeldung
E-Mail: thaddaeus.posielek@st-martin-dresden.de
Tel.: 0151 64504117

Pfarrer André Lommatzsch

E-Mail: andre.lommatzsch@st-martin-dresden.de
Tel.: 2683308
erreichbar außer montags, nach Vereinbarung

Pfarrer Ludger Kauder

Tel.: 86278325
E-Mail: ludger.kauder@st-martin-dresden.de

Seelsorgerat

Maria Schmidt, Tel. 2691416
Dr. Martin Geibel Tel. 2618498

Leiterin der Vorschulgruppe

Karin Seidel
mittwochs 7:30-15 Uhr im Pfarrhaus
E-Mail: karin22.seidel@kabelmail.de

Unsere Organisten

Frau Skrbensky, Tel. 0351 2632859
Herr Killian, Tel. 0351 2687737
Herr Kessler, Tel. 0351 2678772
Jan-Michael Langkamp, Tel. 0351 2683786
Herr Meyer, Tel. 03528 447632

Kirchenchor

Weißer Hirsch: Eva-Maria Knauer
E-Mail: chor.weisserhirsch@st-martin-dresden.de
Pillnitz: Christiane Thamm Tel. 0157 84339671
E-Mail: chor.pillnitz@st-martin-dresden.de

Pfarrbüro

Alexandra Burghardt
di 10-12, do 15-17 Uhr
Tel. 0351 2683308
E-Mail: st.hubertus@st-martin-dresden.de

Ilse Boddin
mi 10-12 Uhr Auslagenerstattung bar

Verwaltung der Finanzen

Birgit Franke
mo - do 16:30 - 17:30 Pieschen, Tel. 8489330
E-Mail: st.josef@st-martin-dresden.de

Impressum

Gemeindebrief St. Hubertus Dresden

Herausgeber:

St. Hubertus, Am Hochwald 2, 01324 Dresden
Redaktion: Pfr. André Lommatzsch, Ilse Boddin,
Maria Schmidt, Eva Kottek, Matthias Friedrich,
Thomas Börner

V.i.S.d.P. Ilse Boddin, E-Mail: iboddin@gmail.com

Gestaltung: Thomas Börner

Quellen: Redaktion, privat, Pfarrbriefservice
(Grafiken)

Redaktionsschluss: 23.11.2018